

II-12233 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen
des Nationalrates XVII. Gesetzgebungsperiode



DIE BUNDESMINISTERIN
für Umwelt, Jugend und Familie
DR. MARILIES FLEMMING

17. August 1990.....
A-1031 WIEN, DEN.....
RADETZKYSTRASSE 2
TELEFON (0222) 711 58

z1. 70 0502/171-Pr.2/90

57041AB

An den
Herrn Präsidenten
des Nationalrates

Parlament
1017 Wien

1990 -08- 21
zu 5888 IJ

Auf die Anfrage Nr. 5888/J der Abgeordneten Dr. Dillersberger, Dr. Frischenschlager und Mitunterzeichner vom 4. Juli 1990 betreffend Teilnahme eines Ressortbeamten an zwei Umweltkonferenzen, beehre ich mich folgendes mitzuteilen:

ad 1:

Die Ramsar-Konferenz, die vom 27. Juni bis 4. Juli 1990 in Montreux stattgefunden hat, stellte die 4. Konferenz der Vertragsstaaten des Übereinkommens über Feuchtgebiete, insbesondere als Lebensraum für Wasser und Wärvögel, von internationaler Bedeutung, dar.

Dieses Abkommen ist insbesondere auch im Zusammenhang mit der Errichtung von Nationalparks im Bereich Donau-March-Auen von Bedeutung.

Ich habe einen Sektionschef meines Ressorts als Leiter der österreichischen Delegation vorgeschlagen, weil mein Ressort

- 2 -

entsprechend dem Bundesministeriengesetz zur Koordination auf allen Gebieten des Umweltschutzes sowie für Angelegenheiten des Natur- und Landschaftsschutzes zuständig ist.

In diesem Zusammenhang darf ich betonen, daß der österreichische Mitgliedsbeitrag zur Ramsar-Konvention aus dem Budget meines Ressorts entrichtet wird.

ad 2:

Wie bereits in Beantwortung der Frage 1 angeführt, liegt die Koordination von Umwelt- und Naturschutzangelegenheiten im Kompetenzbereich meines Ressorts. Eine Koordinierung der Vorgangsweise mit den Bundesländern hat - auch aufgrund der Kurzfristigkeit - nicht stattgefunden. Die Verbindungsstelle der Bundesländer wurde aber nachträglich telefonisch informiert.

ad 3:

Herr Sektionschef Dr. Schreiber wurde am 6. Juni 1990 beauftragt an der Arbeitsgruppe zur Beratung des Montreal-Protokolls in London teilzunehmen.

ad 4:

Herr Sektionschef Dr. Schreiber ist seinen Dienstverpflichtungen in London von 21. Juni 1990 bis 29. Juni 1990 nachgekommen. Am Montag, dem 2. Juli 1990 war der Leiter der Sektion I meines Hauses bis Nachmittag im Büro in Wien und hat direkt anschließend seine Dienstreise nach Montreux angetreten.

Am 3. und 4. Juli 1990 hat SC Dr. Schreiber an den entscheidenden Verhandlungen der Konferenz der Vertragsstaaten der Ramsar Konvention teilgenommen.

- 3 -

Ich darf in diesem Zusammenhang bemerken, daß ursprünglich vorgesehen war, daß Sektionschef Dr. Schreiber nur bis 26. Juni 1990 als Leiter der österreichischen Delegation an der Vorbereitung der Konferenz der Vertragsstaaten des Montreal-Protokolls in London teilnimmt. Meine Teilnahme war für die Ministerkonferenz vom 27. bis 29. Juni 1990 in London vorgesehen, mußte aber aufgrund dringender Verpflichtungen im Inland kurzfristig absagt werden, sodaß die weitere Teilnahme des Sektionschefs als mein Vertreter an dieser wichtigen internationalen Konferenz zum Schutz der Ozonschicht daher unerlässlich war.

Zur Konferenz der Vertragsstaaten der Ramsar Konvention ist festzustellen, daß erst am 3. Juli 1990 die wichtigen administrativen Tagesordnungspunkte zur Sprache kamen, während vom 27. bis 29. Juni 1990 Expertengespräche und während des Wochenendes einschlägige Besichtigungen durchgeführt wurden. Die Teilnahme des Sektionschef an diesem zweiten Teil der Konferenz erschien daher zielführend.

ad 5:

Die Reisekosten, Aufenthaltskosten und sonstige Kosten für beide Dienstreisen beliefen sich auf insgesamt 44.775,80 Schilling; Stornogebühren sind keine angefallen.

ad 6:

Der österreichische Beitrag zum Fonds des Montral-Protokolls, der mit insgesamt US \$ 160 Mio für drei Jahre dotiert ist, beträgt gemäß dem "normalen" UN-Beitragsschema 0,86% des Gesamtbetrages, das sind ca. 15 Mio ÖS für 1991 bis 1993.

Im Vorschlag meines Ressorts wurden für den Bundesvoranschlag 1991 daher ÖS 5 Mio aufgenommen. Dieser Betrag wird im Rahmen der Budgetverhandlungen auf Ministerebene im Herbst d.J. zur Diskussion stehen, wobei meiner Ansicht nach ein Ausscheren Österreichs aus der internationalen Staatengemeinschaft gerade in dieser Frage undenkbar scheint.